



## **Merkblatt zur Vorsorge und Eigenhilfe (MVE09)**

### **Wichtige Informationsquellen**

Eine großflächige Katastrophe – wie z. B. Hochwasser – kann dazu führen, dass Teile der Bevölkerung von der Außenwelt abgeschnitten werden. Nur über Rundfunk, Fernsehen und andere elektronische Medien können dann lebenswichtige Informationen die Hilfebedürftigen erreichen. Im Fernsehen besteht die Möglichkeit, unabhängig vom laufenden Programm, Gefahrenhinweise in einer „Laufzeile“ einzublenden. Bei Nutzung eines Radios sollten Sie einen regionalen Sender einstellen.

### **Warnungen im Internet**

Amtliche Gefahrenhinweise des Bundes erfolgen auch im Internet. So kann eine Warnung unmittelbar auf der Startseite von [www.t-online.de](http://www.t-online.de) eingestellt werden. Unter [www.myweblife.de](http://www.myweblife.de) wird der Text der amtlichen Gefahrendurchsage direkt in einer Tickerzeile auf der Startseite eingespielt.

### **Informationen bei Stromausfall**

Oft ist aber auch die Stromversorgung in Katastrophengebieten nicht mehr gewährleistet, dann fallen alle netzbetriebenen Geräte aus. Es gibt allerdings Rundfunkgeräte, die über Netzanschluss oder Batterien betrieben werden können. Damit Sie auch bei Stromausfall noch informiert werden können, ist ein solches Rundfunkgerät mit UKW- und Mittelwellenempfang besonders wichtig. Dazu gehören natürlich auch die für einen längeren Batteriebetrieb erforderlichen Reservebatterien.

### **Tipps zum Rundfunkgerät**

- Sie benötigen ein Rundfunkgerät mit UKW und Mittelwelle, das auch für Batteriebetrieb geeignet ist.
- Die Haltbarkeit von Batterien ist begrenzt. Herstellungs- und Haltbarkeitsdatum sind auf der Batterie oder Verpackung erkennbar.
- Legen Sie sich einen ausreichenden Batterievorrat an (achten Sie auf die unterschiedlichen Batteriegrößen!). Wälzen Sie den Vorrat, in dem Sie Ihren aktuellen Bedarf jeweils aus ihm decken und die entnommenen Batterien durch Neukauf ersetzen.

Es gibt eine Reihe von tragbaren Rundfunkgeräten, die auch über einen Dynamo und Handkurbel betrieben werden können. Der Fachhandel gibt über solche alternative Möglichkeiten Auskunft.

Dieses Merkblatt entspricht einem Auszug aus der BBK-Broschüre „Für den Notfall vorgesorgt“.  
**Überprüfen Sie Ihre Vorbereitung!**